

ENDOMETRITIS NATÜRLICH OHNE ANTIBIOTIKA BEHANDELN

Neue Studien zur Endometritis-Behandlung mit EucaComp® PlantaVet vs. Antibiotikum

EINLEITUNG

Fruchtbarkeitsstörungen bei Milchkühen haben starke ökonomische Auswirkungen. Global stellen sie deshalb für Landwirte und behandelnde Tierärzte eine wichtige Herausforderung dar. Routinemäßig basiert eine Therapie auf parenteral gegebenen Prostaglandinen und/oder intrauterin verabreichten Antibiotika wie Beta-Lactame oder Oxytetracycline. Insbesondere in der Schweiz und auch in Deutschland wird häufig Cephapirin eingesetzt. Im Sinne der Reduktion und Vermeidung von Antibiotikaresistenzen werden jedoch neue, zuverlässige Lösungen gesucht, die gleichzeitig ökonomische Verluste begrenzen. Die Phytotherapie bietet genau solche Möglichkeiten, die es in dieser Studie genauer zu untersuchen gilt.

EucaComp® PlantaVet (EUC, SaluVet, Bad Waldsee, Deutschland, 250 ml: Calendula officinalis L., Melissa officinalis L., Origanum majorana L., Eucalyptus Globulus Labill.) ist ein rein pflanzliches veterinärmedizinisches Arzneimittel für die intrauterine Behandlung von Endometritiden, das in Deutschland seit Jahrzehnten auf dem Markt ist. In vorangegangenen Studien konnte nachgewiesen werden, dass EUC positive Effekte auf den Reproduktionserfolg hat im Vergleich zu einer Kontrollgruppe ^(1, 2), zu einer intrauterin mit Lotagen® Lösung behandelten Gruppe (MSD Santé Animale, Beaucauze Cedex, Frankreich, 100 ml; ³⁻⁵) oder zu einer mit Oxytetracyclin behandelten Gruppe ⁽⁶⁾. Ein direkter Vergleich zu Cephapirin ist bis dato jedoch noch nicht vorhanden.

Ziel dieser Studie ist es daher, die intrauterine Endometritisbehandlung mit EucaComp® PlantaVet und Cephapirin (CEPH, Metricure®, Cephapirin Benzathin 500 mg, MSD Animal Health, Luzern, Schweiz) erstmals unter Feldbedingungen hinsichtlich ihrer klinischen Heilungsraten zu vergleichen.

MATERIAL UND METHODEN

Im Rahmen einer multizentrisch randomisiert kontrollierten klinischen Studie wurden die untersuchten Parameter unter typischen veterinärmedizinischen Bedingungen in der Praxis erhoben. Insgesamt nahmen 31 Schweizer Milchvieh-Betriebe mit einer Größe von 20 – 120 Tieren unterschiedlicher Rassen teil. Die durchschnittliche Milchleistung betrug 6.000 – 11.000 kg je Kuh pro Jahr. Zwischen September 2019 und Februar 2022 wurden auf diesen Betrieben 816 veterinärmedizinische Untersuchungen zwischen 21 und 35 Tagen post partum durchgeführt. Kühe, die dabei eine klinische Endometritis von Grad 1 bis 3 zeigten (Beurteilung nach Sheldon, ⁷), wurden in die Studie integriert, anhand der letzten Ohrmarkennummer randomisiert einer der beiden Gruppen (EUC oder CEPH) zugeordnet und sofort entsprechend behandelt (25 ml unverdünntes EUC oder 19 g CEPH). Die Kühe, die 14 ± 2 Tagen nach der Erstbehandlung weiterhin Endometritis-Symptome zeigten, wurden entsprechend ihrer Gruppenzugehörigkeit zum zweiten Mal behandelt. Nach einer weiteren Beobachtungszeit von 14 ± 2 Tage wurde erneut untersucht. Sofern weiterhin Symptome auftraten, wurde die Endometritis als „nicht heilbar“ eingestuft. Die weitere Behandlung solcher Kühe erfolgte nach einem alternativen Plan, der von dem behandelnden Tierarzt bzw. der behandelnden Tierärztin festgelegt wurde. Als „klinisch geheilt“ wurden alle Kühe eingestuft, die einen klaren vaginalen Schleim zeigten (Grad 0) oder unter Abwesenheit von vaginalem Ausfluss eine normale Uterusgröße ohne pathologische Ultraschallbefunde aufwiesen. Die Daten wurden mit einem logistischen Regressionsmodell ausgewertet.

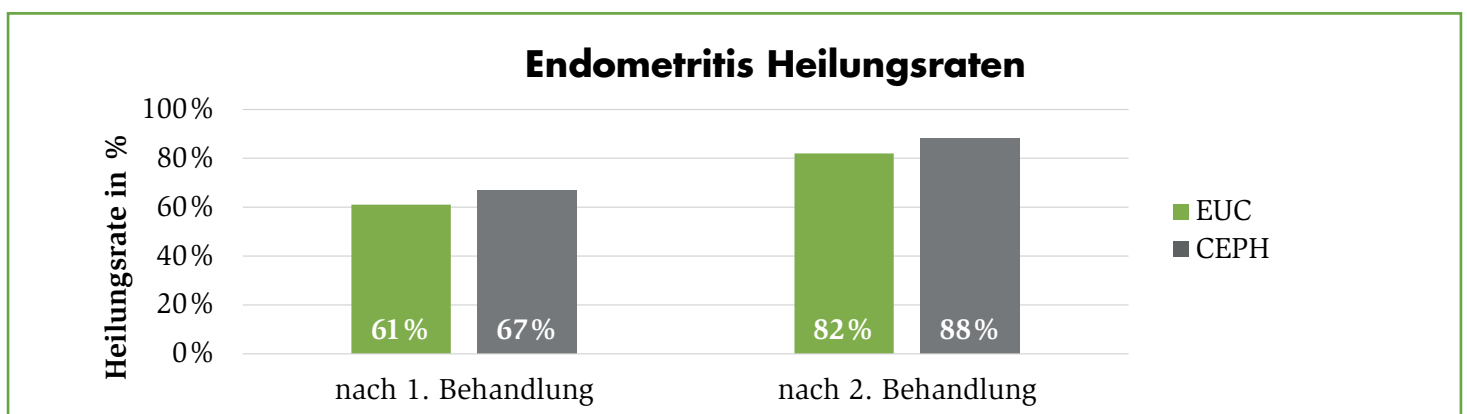


Abbildung 1: Heilungsraten der mit Endometritis aufgefallenen Kühe (n = 136). Keine signifikanten Unterschiede zwischen der mit EucaComp® PlantaVet (EUC, n = 61) und der mit Cephapirin (CEPH, n = 75) behandelten Gruppe, weder nach der 1. Behandlung (p = 0,96), noch in der Gesamtheilungsrate (2. Behandlung, p = 0,92)

ERGEBNISSE

Unter den 816 post partum Untersuchungen wurde in 175 Fällen eine Endometritis diagnostiziert. Das entspricht einer Prävalenz von 21,4 %. Von 136 Kühen mit Endometritis konnten vollständige Daten über den weiteren Behandlungsverlauf gewonnen und für die statistische Analyse verwendet werden: 61 Kühe aus der EUC-Gruppe und 75 Kühe aus der CEPH-Gruppe.

Zwei Wochen nach der ersten Behandlung wurden 64 % (n = 87) der Kühe als klinisch geheilt eingestuft. In der EUC-Gruppe waren es 61 % und in der CEPH-Gruppe 67 %. Es konnte kein statistischer Unterschied in der klinischen Heilungswahrscheinlichkeit zwischen beiden Gruppen dargestellt werden (Abb. 1; $\chi^2(1) = 0,003$; $p = 0,96$). Einen statistischen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit der Heilung nach 2 Wochen hatten sowohl die Geburtshilfe (abhängig von der helfenden Person positiv oder negativ) als auch vorliegende Plazentaretention (negativ).

Die Kühe zeigten zum Studienabschluss eine Gesamtheilungsrate von 85 %. In der EUC-Gruppe waren es 82 % und in der CEPH-Gruppe 88 %. Der Unterschied zwischen beiden Gruppen war nicht signifikant (Abb. 1; $\chi^2(2) = 0,009$; $p = 0,92$). Keine der Kovariablen zeigte nun mehr einen Einfluss. Der Schweregrad der Endometritis hatte keinen Einfluss auf die Heilungswahrscheinlichkeit ($p = 0,67$).

FAZIT

Die Ergebnisse zeigen, dass das zugelassene phytotherapeutische Präparat EucaComp® PlantaVet (EUC) einem zugelassenen antibiotischen Präparat mit Cephapirin (CEPH) hinsichtlich Heilungsraten bei klinischer Endometritis in nichts nachsteht und vergleichbare Heilungsraten erreicht. Die Studie wurde ohne eine unbehandelte Kontrollgruppe durchgeführt, da bei klinischer Endometritis eine Behandlung der betroffenen Tiere erwartet wird und klinische Heilung in Verbindung mit weniger wirtschaftlichem Verlust steht. Weiterhin entsprechen Nichtunterlegenheits-Tests wie in dieser Studie einem üblichen Studiendesign für bereits registrierte medizinische Produkte.

Die wissenschaftlich dargestellte Nichtunterlegenheit eines pflanzlichen veterinärmedizinischen Produkts (EUC) im Vergleich zu einem üblicherweise angewendeten Antibiotikum (CEPH) zur Behandlung von klinischer Endometritis bei Milchkühen ist von Bedeutung für die Reduktion des Antibiotika-Einsatzes. Dadurch wird auch das Risiko von Resistenzbildungen minimiert. In einer Folgestudie konnte darüber hinaus gezeigt werden, dass Kühe, die mit EucaComp® PlantaVet behandelt wurden, eine tendenziell kürzere Gästzeit aufwiesen als Kühe, die mit Cephapirin behandelt wurden (EUC: Ø 74 Tage, CEPH: Ø 80 Tage, $p = 0,06$). Weitere Parameter wie Anzahl der Besamungen, Erstbesamungserfolg, Zwischenkalbezeit und Abkalbezeit zeigten statistisch keine Unterschiede⁽⁸⁾. Das Resultat stützt die Hypothese, dass pflanzliche Präparate die Heilung der Gebärmutter-schleimhaut fördern können, und bestärkt die Empfehlung, eine antibiotikafreie Behandlung zu starten.

EucaComp® PlantaVet

Suspension zur intravaginalen und intrauterinen Anwendung für Tiere: Pferde, Rinder, Schweine.

- ✓ Lokal bei Endometritis, symptomloser Sterilität und Vaginitis
- ✓ Für eine schnelle Regeneration der Gebärmutter
- ✓ Sanft zur Schleimhaut
- ✓ Ohne Wartezeit
- ✓ Antibiotika-frei, keine Resistenzbildung, kein Eintrag in eine Datenbank



LITERATUR

- (1) Schnellbach, KE. Vergleichende Untersuchungen zur Prophylaxe und Therapie puerperaler Endometritiden beim Rind; 1990.
- (2) Spielberger U. Die Behandlung der Endometritis des Rindes mit dem Phytotherapeutikum Eucalyptus compositum in der tierärztlichen Praxis. Tierärztliche Umschau 1991; (46):741-9.
- (3) Heuwieser W, Tenhagen BA, Tischer M, Lühr J, Blum H. Effect of three programmes for the treatment of endometritis on the reproductive performance of a dairy herd. Vet Rec 2000; 146(12):338-41.
- (4) Handler J, Aslan S, Findik M, Kalender H, Bastan A, Kaymaz M et al. Wirksamkeit der intrauterinen Behandlung von puerperalen und post-puerperalen Endometritiden mit EucaComp® bzw. Lotagen® beim Rind. Prakt Tierarzt 2005; 6(3):188-93.
- (5) Kaya D. The Investigation of Influences of EucaComp, Lotagen and PGF2 alpha Application on Fertility Parameters in Cattle with Chronic Endometritis. Dissertation, Ankara; 2008.
- (6) Bogdan I, Bogdan L, Groza I, Ciupe S, Cenariu M, Bogdan S et al. Therapeutic and immunomodulatory effects of two natural products on the puerperal endometritis of dairy cows. Journal of Food, Agriculture & Environment 2009; 7(2):189-92.
- (7) Sheldon IM, Lewis GS, LeBlanc S, Gilbert RO. Defining postpartum uterine disease in cattle. Theriogenology 2006; 65(8):1516-30.
- (8) Scheuber V, Menoud V, Maeschli A, Holinger M, Graf-Schiller S, Mayer P et al. Fertility parameters of dairy cows after intrauterine treatment of clinical endometritis with an antibiotic or an herbal veterinary medicinal product. Krakow; 2024.

www.plantavet.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee | Telefon: +49(0)7524-4015-0

PlantaVet®
NATÜRLICH ZUM ERFOLG

